KLAR TEXT

eMagazin der IG BCE Hessen-Thüringen

Ausgabe Nr. 30 September 2017

Wählen – nicht wundern!

… das ist was Gutes !

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie

IG BCE

Weil es unser Recht ist! Das ist einer der Gründe, warum wir wählen gehen sollten. Mehr Gründe auf **Seite 3**

Über viele Forderungen an die Politik hat die IG BCE in den vergangenen Wochen diskutiert. **Seite 5**

Sozialpartner stehen zu Tarif und Mitbestimmung. Beispielhafte Unternehmen präsentiert die Webseite Arbeitgebertest24. **Seite 6**

Der neue Hessische Lohnatlas zeigt: Noch immer werden Frauen schlechter bezahlt als Männer. **Seite 7**

Herausgeber: IG BCE Landesbezirk Hessen-Thüringen, Mainzer Straße 81, 65189 Wiesbaden, Tel. 0611 9884990, hessen-thueringen@igbce.de, www.hessen-thueringen.igbce.de, Realisation: Büro für Kommunikation in der Arbeitswelt, Bildquellen: Shutterstock (1), Pixabay (1), Volker Weber (1), IG BCE (2), Michael Bader (1).

Ich kenne das Ergebnis der kommenden Bundestagswahl natürlich nicht. Aber ich wage eine Prognose: Eine der stärksten Parteien wird erneut die „Partei“ der Nichtwähler.

Bei der letzten Wahl hatte sie knapp 30 Prozent. Sie wäre damit ein entscheidender Faktor bei der Bildung der nächsten Bundesregierung. Ohne sie ginge nichts.

Geht aber doch. Eben weil die Betreffenden ihre Stimmen verschenkt haben. Das ist schade, denn eines ist wahr: Wer nicht wählt, wählt verkehrt!

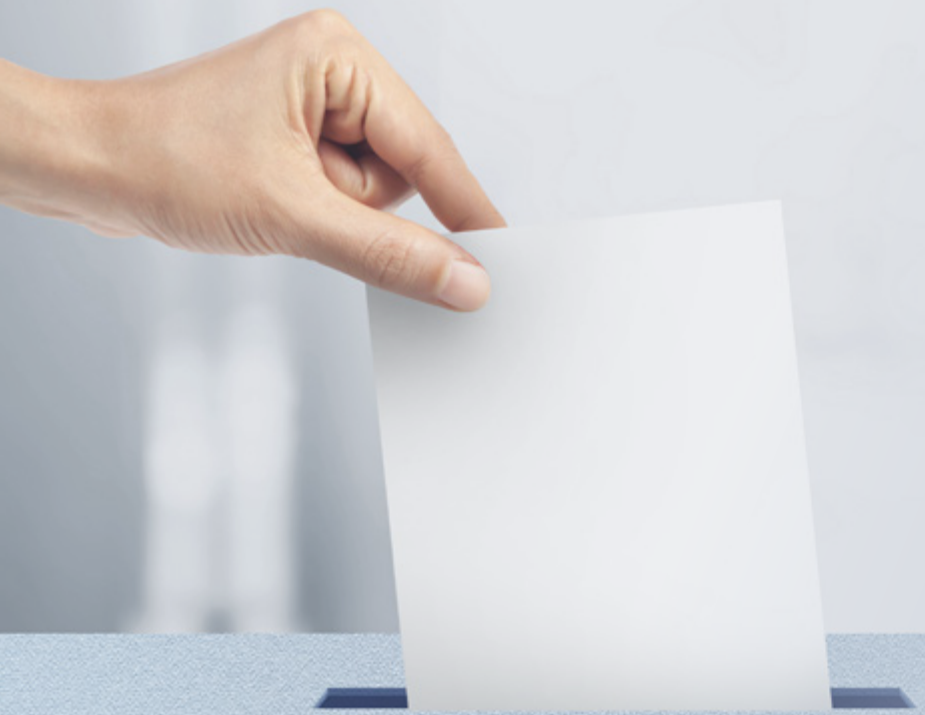
Volker Weber
Landesbezirksleiter

facebook

Mehr zum Thema

Wahlaufruf des IG BCE Hauptvorstandes zur Bundestagswahl 2017:

HIER KLICKEN



Jede Stimme zählt!

In wenigen Tagen findet die Wahl zum Deutschen Bundestag statt – und damit eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft unseres Landes.

Viele fragen sich, warum sie wählen gehen sollen – sei es aus Politik- oder Politikerverdrossenheit, wegen fehlendem Interesse oder auch dem Gefühl, dass die eigene Stimme ohnehin keinen Ausschlag gibt.

Dabei gibt es eine Menge guter Gründe, von seinem Wahlrecht auch Gebrauch zu machen:

Weil es unser Recht ist!

Eine Demokratie ohne Wahlen gibt es nicht, weil nur das Volk seine Vertreter entsenden kann. In vielen Ländern ist dies keine Selbstverständlichkeit. Jeder sollte daher das Recht der Mitbestimmung über die Volksvertreter nutzen.

Weil Demokratie nicht ohne Wähler funktioniert!

Wenn alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht, muss das Volk auch mithelfen, die entsprechenden Vertretungen zu wählen. Eine Demokratie funktioniert nur, wenn das Volk in den gewählten Vertretungen gut repräsentiert wird – und dabei zählt die Stimme eines jeden!

Weil Wahlverweigerung gar nichts nützt!

„Ich übe mit einer Wahlverweigerung Protest“ – so oder so ähnlich hört man es hier und da. Doch welche Protestbotschaft trägt denn die Wahlverweigerung eigentlich? Bin ich mit allem zufrieden, ist also ein Wechsel nicht nötig?

Bin ich mit allem unzufrieden und alles muss sich ändern? Es kann beide Gründe haben – und verpufft in beiden Fällen wirkungslos.

Weil jede Stimme zählt!

In der Bundesrepublik Deutschland ist bei Wahlen jede Stimme gleich viel wert, schließlich soll die Bevölkerung in der Vertretung auch in seiner Gesamtheit gut repräsentiert sein. Das ist nur möglich, wenn jeder Wahlberechtigte seine Stimme auch abgibt.

Weil nur vertreten werden kann, wer einen Vertreter wählt!

Wer sonst, wenn nicht ich, soll denn bestimmen, wer für mich in der Volksvertretung spricht? Oder anders gesagt: Wenn ich mir keinen Vertreter wähle, werde ich auch nicht vertreten.

Weil man damit Verantwortung übernehmen kann!

Die Stimmabgabe bei der Wahl heißt auch, Verantwortung zu übernehmen. Mit meiner Stimmabgabe trage ich selbst dazu bei, dass Populisten und Demokratiefeinde keine Chance haben. Und das ist heute wichtiger, denn je.

Weil andere entscheiden, wenn ich nicht wähle!

Werden Stimmen nicht abgegeben, gehen sie im Gesamtbild verloren. Gehe ich also nicht wählen, werden andere entscheiden, wer mich vertreten soll. Dem dann getroffenen Votum kann ich mich – zumindest für die Wahlperiode – nicht entziehen. Wenn ich selbst entscheiden will, wer mich vertritt, muss ich zur Wahl gehen und meine Stimme abgeben.

IG BCE Diskurs zur Bundestagswahl:
Das sind die Forderungen

Seit einigen Wochen diskutieren viele Mitglieder auf der Seite www.igbce-klartext.de über die Bundestagswahl und die wichtigsten Forderungen, die wir Gewerkschafter an eine neue Bundesregierung haben. Alle Mitglieder waren dazu aufgerufen, für Vorschläge zu stimmen, die sie unterstützen. Über 6.000 Stimmen wurden abgegeben. Hier sind die 10 Forderungen mit den meisten Zustimmungen:

- Paritätische Finanzierung der Krankenversicherung
- Gute Arbeit für gute Rente
- Neue Arbeitszeitmodelle nur mitbestimmt
- Abschaffung sachgrundloser Befristungen
- Förderung der Tarifbindung
- Beschäftigtendatenschutz
- Stabilisierung des gesetzlichen Rentenniveaus
- Förderung der betrieblichen Altersvorsorge
- Arbeitnehmerrechte in Aufsichtsräten stärken
- Weiterbildungsgesetz

WEN WILL ICH WÄHLEN?

Mit dem exklusiven WAHLOMAT der IG BCE Hessen-Thüringen kann jeder die Positionen der Parteien zu gewerkschaftlichen Forderungen prüfen und mit den eigenen Vorstellungen abgleichen.

JETZT AUSPROBIEREN

IG BCE engagiert sich für Wasserkraft

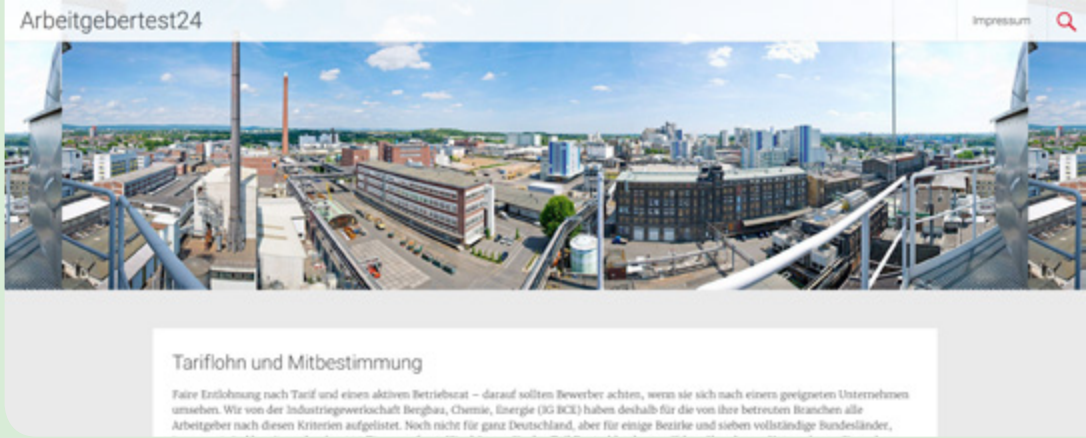
Wasserkraft ist wichtig für eine erfolgreiche Energiewende. Zum Beispiel in Pumpspeicherwerken wie Hohenwarte in Thüringen.

Betreiber Vattenfall will jedoch seinen Wasserkraftbereich teilweise stillegen, weil ein Energiespeicher wie Hohenwarte von der Politik wie ein Kraftwerk behandelt und besteuert wird.

Dagegen protestierten am 31. August 2017 IG BCE und Beschäftigte vor Ort anlässlich des Besuches des Vattenfall-Vizepräsidenten Torbjörn Wahlberg. Der Betriebsratsvorsitzende Marko Fischer mahnte langfristiges Denken an:

„Wir erwarten, dass sich unser Management aktiv Gedanken über die Generierung von Einnahmen und das Erschließen von neuen Geschäftsfeldern macht."

In einem Grußschreiben unterstützte Ministerpräsident Bodo Ramelow die Gewerkschafter und kündigte an, sich beim Bund für eine langfristige Perspektive des Pumpspeicherwerkes einsetzen zu wollen.



Tariflohn und Mitbestimmung: Das sind die fairsten Arbeitgeber

Faire Entlohnung nach Tarif und einen aktiven Betriebsrat – darauf sollten Bewerber achten, wenn sie sich nach einem geeigneten Unternehmen umsehen. Wir haben deshalb seit einiger Zeit für die von uns betreuten Branchen in Hessen und Thüringen alle Arbeitgeber nach diesen Kriterien aufgelistet.

Über 700 Firmen sind es in unserem Landesbezirk. Nicht alle sind vorbildlich. Manche Arbeitgeber halten sich für besonders schlau und versuchen, sich um Tarifverträge herumzudrücken. Damit schaden sie ihren Beschäftigten – und auch den anderen Unternehmen, die sie durch günstigere Preise unter Druck setzen wollen.

Ein großer Teil praktiziert jedoch eine seriöse Sozialpartnerschaft: Zahlt nach Tarif und akzeptiert einen ordnungsgemäßen Betriebsrat. In unserem Landesbezirk sind das aktuell genau 248 Firmen. Alle sind namentlich aufgelistet, auf www.arbeitgebertest24.de.

Bundesweit beispielhaft: Der Hessische Lohnatlas

Immer noch verdienen Frauen in Hessen rund 15% weniger als Männer. Dies belegt der Hessische Lohnatlas, der jetzt von der Landesregierung vorgestellt wurde. Die im Lohnatlas geschaffene Transparenz soll dabei helfen, diese Ungleichheit langfristig zu reduzieren.

„Die Lohnungleichheit abzubauen ist eines der dringlichsten Ziele im Bereich der Gleichstellung und ein Gebot der Gerechtigkeit. Die Bewertung von Arbeit muss sich an der Leistung und nicht am Geschlecht orientieren. Deshalb hat sich die Hessische Landesregierung vorgenommen, Initiativen zu ergreifen, damit gleicher Lohn für gleiche Arbeit Realität wird“, betonte der Hessische Sozial- und Arbeitsminister Stefan Grüttner bei der Vorstellung.

Prof. Enrico Schleiff, Vizepräsident der Frankfurter Goethe-Universität, an der die Studie erstellt wurde, nannte die Gleichstellung in seinem Grußwort „eines der größten Handlungsfelder in unserer Gesellschaft“.

Dazu Landesbezirksleiter Volker Weber: „Wir begrüßen die Erstellung des bundesweit derzeit einmaligen Lohnatlas. Er zeigt für unsere wichtigsten Branchen Chemie/Pharma und Kunststoff, dass der Abstand zwischen Männern und Frauen unterdurchschnittlich ist.

In einem umfassenden Sozialpartnerdialog werden wir mit den Arbeitgeberverbänden und regionalen Arbeitgebern die Konsequenzen für unsere Branchen aufarbeiten.

Auch bei zukünftigen Tarifrunden müssen wir Defizite aufgreifen um zu noch mehr Entgeltgleichheit zu kommen.“

Download

Den kompletten Lohnatlas gibt es hier zum Download:

HIER KLICKEN

Engagiert für Demokratie

Gewerkschafter wissen aus ihrer eigenen Geschichte: Die Demokratie ist ein hohes Gut. Deshalb engagieren sich IG BCE Mitglieder überall in Hessen und Thüringen für ein buntes, vielfältiges, demokratisches Miteinander – und gegen Rassismus, Populismus und demokratiefeindliche Kräfte.

... das ist was Gutes !

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie

IG BCE